

Caritasverband für die Diözese Augsburg e. V.



# Das Leben von Flüchtlingen in Deutschland

Philipp Schaffner  
Asylberater in Augsburg

# Flucht



- Krieg
- Folter
- Politische Verfolgung
- Terror bzw. willkürlicher Gewalt infolge eines internationalen oder innerstaatlichen bewaffneten Konflikts
- Verfolgung wegen Rasse, Religion, sexuelle Orientierung, Zugehörigkeit zu best. sozialen Gruppe
- Andere Probleme wie Arbeitslosigkeit, Perspektivlosigkeit, Hunger, ständige Unruhen etc.

# Fluchtrouten



# Fluchtrouten



- LKW, Boot, zu Fuß, Flugzeug



# Fluchtrouten



- Mit Schleppern → Preis: z.B. von Afghanistan pro Person ca. 8000 – 12000 \$ oder ca. 1000 \$ für Überfahrt Afrika nach Lampedusa, Sizilien..
- Wochen bis Monate oder Jahre unterwegs
- Oft viele Versuche an EU-Grenzen und dadurch oft längerer, illegaler Aufenthalt in fremdem Land, um Geld für Weiterreise zu verdienen
- auch traumatische Erlebnisse während Flucht

# Ankunft in Deutschland



- Melden bei Grenzbeamten oder Polizei
- Übergabe an Erstaufnahmeeinrichtung
- Registrierung durch Bamf  
(Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)
- Medizinische Untersuchung
- Aufenthaltsgestattung wird ausgestellt
- Verteilung durch ein bundesweites Quotensystem innerhalb Deutschlands in Unterkunft
- Asylantragstellung zur Zeit oft einige Wochen oder Monate später: Interview → Fluchtgründe, Beweise, Fluchtweg → Verfolgung glaubhaft machen

# Ankunft in Unterkunft



- Gemeinschaftsunterkunft (GU) → Regierung  
oder Dezentrale Unterkunft → Stadt/Landkreis
- Zuteilung in Mehrbettzimmer (2-5 Personen)  
Unterkunftsgröße zw. 10 und 500 Personen
- Bett, Spind, Stuhl, Tisch, Kochgeschirr, Kühlschrank
- gemeinschaftliche sanitäre Anlagen und Küchen
- Anmeldung bei Ausländerbehörde und Sozialamt bzw.  
Landratsamt
- In großen GUs ist Asylberater vor Ort, in kleinen nur  
sporadisch oder in nahegelegener GU

# Probleme in Unterkunft



- Kaum Privatsphäre
- Unterschiedliche Nationalitäten, ethnische Gruppen, Sprachen, Religionen
- Unterschiedliche Tagesstrukturen wegen Arbeit, Schule oder keine Verpflichtungen  
→ Lärm = oft Tag und Nacht = Stress
- Wenig Rücksichtnahme untereinander
- Depressive/lethargische Stimmung



# Weitere Probleme



- Sprachprobleme
- Schwierigkeiten mit dt. Bürokratie = Neuland
- Motivations- und Konzentrationsprobleme
- Einsamkeit
- Langeweile
- Erfahrung von Ablehnung/Diskriminierung
- Kaltes Klima
- Fremde Kultur

# Psychische Probleme und Krankheiten



- Sorge um Familienangehörige
- Selbstvorwürfe
- Keine Zukunftsperspektive
- Ängste
- Schlaflosigkeit, Albträume
- Anpassungsstörung
- Depression
- PTBS (Posttraumatische Belastungsstörung)
- Psychose
- Psychosomatische Beschwerden

# Asylbewerber und Arbeit



- Mit Gestattung oder Anerkennung
- Mit Duldung nur teilweise
- Gemeinnützige Arbeit möglich, wenn AsylbLG über Sozialamt/LRA bezogen wird
  - Gestattung und keine Arbeit
  - Duldung und keine Arbeit(haupts. aus afrikanischen Ländern)

Es muss vom Sozialamt/LRA zuvor Zusage eingeholt werden, dann max. 80 h für 80 € /Mon.  
→ wenig bürokratischer Aufwand!

# Rechtliche Neuerungen



- Wegfall Residenzpflicht nach 3 Monaten
- Mit **Aufenthaltsgestattung** :  
Nach 3 Monaten Arbeitserlaubnis mit  
Vorrangprüfung des Arbeitsamts, keine  
Zeitarbeitsfirmen und keine Selbständigkeit!  
Nach 15 Monaten vollständige Arbeitserlaubnis.  
Nach 15 Monaten bei gesetzlicher Krankenkasse  
versichert, zuvor (wie früher) bei Sozialamt/LRA.
- Mit **Duldung** wieder bei Sozialamt/LRA versichert

# Rechtliche Neuerungen



- Wegfall von Sachleistungen wie Essenspakete und Kleider
- Finanzielle Leistungen wurden angehoben: für alleinstehende Erwachsene zwischen 300 und 325 € im Monat (wenn gesetzl. versichert) + 2 mal im Jahr Zuschüsse für Kleidung
- Ehepartner, Kinder und Jugendliche etwas weniger
- Arbeitsverbot (auch mit Gestattung) für Personen aus sicheren Herkunftsstaaten

# Unterschiedliche Ausweise



- **Aufenthaltsgestattung**  
= solange Asylverfahren läuft
- **Duldung**  
= Ablehnung im Asylverfahren und ausreisepflichtig  
Nur Arbeitserlaubnis wenn keine Abschiebung  
möglich ist oder bei ausreichender Mitwirkung der  
Identitätsfeststellung
- **Aufenthaltserlaubnis**  
= Flüchtlingsanerkennung, Asylberechtigung,  
Subsidiärer Schutz oder Abschiebungsverbot

# Statistiken



- Asylbewerberzugang seit 2007 von 19 000 auf 173 000 im Jahr 2014 gestiegen
- Positiv entschieden: angestiegen auf 48,5 %
- Im Jan - April 2015 die meisten aus Kosovo, Syrien, Albanien, Serbien, Irak, Afghanistan, Mazedonien, Eritrea, etc.
- Bearbeitung des Asylantrags im Schnitt = 7 Mon. (laut Bamf = 5 Mon.) manche warten jedoch über 3 Jahre = Vorteile und Nachteile!
- Abschiebungen: 35 000 (2000) auf 8 000 (2010)

# Statistiken



- Geschlecht der Erwachsenen: ca. 3/4 männlich
- Alter: ca. 1/3 zw. 18 und 30 J.
- Minderjährige Flüchtlinge = ca. 1/3
- UM Flüchtlinge = ca. 0,7 %
- Meiste Asylanträge in Europa: Deutschland, Frankreich, Schweden, Großbritannien, Italien
- In Relation zu Einwohnerzahl: Schweden, Schweiz, Malta, Norwegen, Österreich, Luxemburg, Belgien